

## Arbeitsplan

Schuljahr 2023/24

### 1 Eckdaten

Schule Friedrich-Ebert-Gymnasium	Gymnasium	
Straße, Hausnummer Ollenhauerstraße 5	PLZ 53113	Ort Bonn
Name(n) Projektleiter(in) Dr. E.-C. Raschke	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge Jgst. 11	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Kunst, Geschichte	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Projektkurs	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 17 Schüler*innen	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Untere Denkmalbehörde Bonn, Stadtarchiv Bonn		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)		
ggf. Partnerschule (Name, Ort)		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt von Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW		

### 2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitlel
<b>Hotspots der Denkmalpflege in Bonn</b>
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<p>Anhand aktueller Probleme der Denkmalpflege in Bonn sollen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Denkmalobjekte kennenlernen, deren Bedeutung für Geschichte, Stadtbild, Identität und Tourismus erfassen, um sich anschließend künstlerisch damit auseinandersetzen.</p> <p>Dabei handelt es sich um ein Projekt, das einerseits mit der Praxis des denkmalpflegerischen Handelns vertraut machen soll, aber auch die politisch-gesellschaftlichen Interessen, die mit Schutz und Pflege von Gebäuden, Denkmalbereichen, Grünflächen oder Objekten einhergehen, zu verstehen. Darüber hinaus werden auch die verschiedenen Denkmaltypen und die Architektur- und Stadtgeschichte von Bonn thematisiert werden. Verschiedene handwerkliche Gewerke, die am Bau, an der Pflege oder der Präsentation von schutzwürdigen Objekten beteiligt sind, werden kennengelernt und auch die Bedingungen, Zwänge und Möglichkeiten aktueller Vorgänge in ihren jeweiligen Ausmaßen und Zusammenhängen sollen aufgearbeitet werden. All dies soll dann in einem künstlerischen Projekt münden, das genau diese Zusammenhänge in künstlerischer Hinsicht widerspiegelt.</p> <p>Dabei kann es sich um folgende Objekte handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umbau, Sanierung und Erweiterung der Beethovenhalle</li> <li>• Unterschutzstellung der Gaststätte „Zum Ännchen“ und des Altstadtcenters in Bad Godesberg</li> <li>• Sanierung der Stadthalle in Bad Godesberg</li> </ul>

- Ausbau und Nutzung des Viktoriabades und des sog. Viktoriaviertels
- Frage nach der Unterschutzstellung der U-Bahn-Stationen in Bonn
- „Fantastischer Bau“ versus „Häßlicher Klotz“: die Denkmalwürdigkeit des Stadthauses
- Umbau der Volkshochschule Wilhelmstraße zur Kita
- Deutscher Herold, Bonner Talweg/ Prinz-Albert-Straße/ Poppelsdorfer Allee- wie denkmalwürdig ist das Denkmal noch?
- Metropol-Theater am Marktplatz- alles nur Fassade?
- ein Kirchenbau von Gottfried Böhm: neue Nutzung für die Pauluskirche
- ...

### 3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Teilnahme an denkmal aktiv zum 14. Mal, seit 2009.

### 4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

Die Schülerinnen und Schüler des Projektkurses „denkmal aktiv“ werden also sowohl baugeschichtlich und kunsthistorisch mit Bonner Denkmalen arbeiten und deren Bedeutung für Geschichte und Stadtbild erfassen (1), sie werden aber auch Erhaltungszustand, Unterschutzstellungsakt und pflegerische Aspekte der Denkmale (2) unter die Lupe nehmen. Sie werden die Schule verlassen um möglichst viel vor Ort zu fotografieren, zu zeichnen, auf- und wahrzunehmen und sie werden weitere außerschulische Lernorte (3) wie Stadtarchiv, Bauamt, Untere Denkmalbehörde und Museen kennenlernen und besuchen, die wiederum weitere Erkenntnisse zu den Bauten und Objekten liefern sollen. Nicht zuletzt können Handwerksbetriebe, Presseämter, Architekturbüros einen Beitrag für die Berufsorientierung liefern.

Wie werden die Schüler an das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

Einführung durch die Lehrkraft, eigenständige Recherche, Betreuung bei der Umsetzung eines künstlerischen Produktes.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Modellbauten, Fotoausstellung, Videofilme, Mini-Installationen, Performances, Interventionen im öffentlichen Raum,...

## 5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)
<p><b>Bis zu den Herbstferien:</b> Ankommen im Projektkurs Einstimmung ins Thema, Stadtführungen in Bonn, Einordnung in die Architekturgeschichte, historische Grundlagen</p> <p><b>Bis zu den Weihnachtsferien:</b> Grundfragen der Denkmalpflege (Was ist ein Baudenkmal?, Denkmalschutzgesetz, Vorgehen bei Unterschutzstellung, Zuständigkeit) Erneute Exkursionen, Bauaufnahmen zu den aktuellen Problemfällen der Denkmalpflege in Bonn (s.o.), fachkundige Führungen durch den fachlichen Partner zum Thema Denkmalschutz und Denkmalpflege vor den Objekten Recherche zu einzelnen Denkmälern</p> <p><b>Bis zu den Osterferien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erste Projektphase (ja nach Schwerpunktwahl der Schüler*innen)</li></ul> <p><b>Bis zu den Sommerferien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zweite Projektphase</li><li>• Präsentation</li></ul>
Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)
Methodisch-didaktische Aspekte ( u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)
s.o.
Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)
Kontakte zur Unteren Denkmalbehörde (Stadtkonservatorin) und zum Stadtarchiv sind erprobt und schon geplant.

## 6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

## 7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)
Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)
Reisekosten Material zur künstlerischen Aufarbeitung der Problematiken der einzelnen Denkmäler.